

3. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1990 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



Zielsetzung

Die gegenwärtige Situation der Lebensmittelüberwachung in Deutschland und Europa zeigt neuartige Probleme, die nach neuen Lösungsmöglichkeiten verlangen. Die Öffnung des europäischen Binnenmarkts und die noch bestehenden Unterschiede der Lebensmittelüberwachung in den einzelnen EG-Staaten stellen dabei nur eine Seite des Problems dar. Die Komplizierung und Vernetzung denkbarer Schadensursachen schafft im nationalen und internationalen Bereich für alle Beteiligten: Hersteller, Importeure, Groß- und Einzelhändler bis hin zum Verbraucher neue Risiken, die auch die Lebensmittelüberwachung kontrolliert und angemessen zuzuordnen sind.

Im Verhältnis von öffentlicher Lebensmittelüberwachung und privaten Inverkehrbringen richtet sich das Augenmerk dabei verstärkt vom repressiven auf das präventive Verfahren. Solche Verfahren und Instrumente bieten aber nicht nur neue Chancen; sie schaffen auch zahlreiche rechtliche und tatsächliche Probleme. Die organisations- und verfahrensmäßigen Rahmenbedingungen der Lebensmittelüberwachung sind gegenwärtig noch am traditionellen Verwaltungs- und Bußgeldverfahren und damit repressiv statt präventiv ausgerichtet. Die Probleme stellen sich nicht nur im Verhältnis von privatem Sektor und öffentlicher Lebensmittelüberwachung – schon die Kooperation und Koordination der Maßnahmen, die Verfahren der Amtshilfe und des Informationsaustausches der Lebensmittelbehörden untereinander, stelle im nationalen und internationalen Bereich noch weitgehend offene Fragen dar.

Dieses Problem im Zusammenwirken von Wissenschaft, Betroffenen und Lebensmittelüberwachung zu lösen, hat sich der 3. Lebensmittelrechtstag zur Aufgabe gestellt. Er will ein – nicht auf Mitglieder der WGL beschränktes – Forum bieten, auf dem praktische und rechtliche Probleme der Lebensmittelüberwachung an der Schwelle des europäischen Binnenmarkts und angesichts der gravierenden Auswirkungen auf das nationale Lebensmittelrecht diskutiert und einer Lösung näher gebracht werden können.

Programm

Einführung in die Thematik

Thomas Kossendey | Mitglied des Deutschen Bundestages, Bonn

Die Lebensmittelüberwachung in Erwartung des vollendeten Binnenmarkts

Dr. Christian Grugel | Ltd. Ministerialrat, Niedersächsisches Landwirtschaftsministerium, Hannover

Das Zusammenwirken privater und öffentlicher Lebensmittelüberwachung: Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen

Prof. Dr. Walter Krebs | Ordinarius für öffentliches Recht, Uni Münster

Die behördliche Auskunft in Angelegenheiten der Lebensmittelüberwachung

Dr. Manfred Bulling | Regierungspräsident i.e.R., Stuttgart

Probleme der Amtshilfe bei der Lebensmittelüberwachung in Deutschland und Europa

Egon Garner | Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Generaldirektion Binnenmarkt und gewerbliche Wirtschaft, Brüssel